

Informationsblatt

für Mitglieder und Partner des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.

Ausgabe I / 2015



*Des Amtsschössers
Tischtrunk*

FESTBIER ZUR SONDERAUSSTELLUNG DER
MUSEEN SCHLOSS VOIGTSBERG
„BRAUKUNST IM VOGTLAND“

0,5 L 01.08. BIS 02.11.2014 Alc 5,0% Vol

Erarbeitet und herausgegeben von Mitgliedern des
Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e. V.
Internet: www.fbg-dresden-ostsachsen.de

19. Jahrgang / erscheint vierteljährlich

Liebe Vereinsmitglieder, Liebe Freunde und Partner unseres Vereines;



das Jahr 2014 geht dem Ende zu.

Auch für dieses Jahr gibt es in Sachen Brauereigeschichte für unseren Verein etwas wenig zu berichten.

Die sächsischen Brauereien haben in Sachen Umsatz und Vermarktung mit sich selbst zu tun und demzufolge wenig Gehör für unseren Verein.

Gleichzeitig werden auch, meist altersbedingt, unsere bisherigen Ansprechpartner immer weniger.

Unsere Kontakte zu anderen Geschichtsvereinen sind auch etwas eingerostet. Größtenteils, weil diese Vereine auch nichts mehr irgendwo „ausgegraben“ haben und dadurch das gegenseitige Austauschen von Informationen nicht mehr stattfindet. Dadurch mussten wir sogar dieses Jahr zu unserem Tauschtreffen das erste Mal seit vielen Jahren auf unseren bekannten und beliebten Bierkenner verzichten, weil einfach keine ausreichenden Artikel und Geschichten zur Verfügung standen. Ich persönlich sehe es für die Zukunft als sehr schwierig an, „neue“ geschichtliche Brauereiiinformationen zu bekommen und zu präsentieren.

Wenigstens einmal konnten wir dieses Jahr eine Ausstellung präsentieren. Und das war zu unserem 30-jährigen Gründungsjubiläum im Februar. In den, von der Radeberger Exportbierbrauerei zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten, hatten wir die Möglichkeit viele Geschenke der letzten Vereinsjubiläen, sowie Stücke aus unserer Vereinsgeschichte, in Vitrinen darzustellen. Diese und unsere Ausstellung über die letzten 5 Jahre des Vereines, wurden von unseren Vereinsmitgliedern und den geladenen Gästen aus der Brauindustrie und den befreundeten Sammelclubs sehr interessiert wahrgenommen. Auch dank der sehr interessanten Vorträge einiger Mitglieder unseres Vereines, und natürlich nicht zu vergessen, des besten Bieres der Welt, dem Freibier (gesponort von der Radeberger Exportbierbrauerei) wurde es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Neben unseren Extra-Vereinsveranstaltungen im Mai, mit Besuch des Schillergartens und im Oktober, mit einer sehr interessanten Führung durch die Mälzerei Heidenau und anschließendem Imbiss, war unser Verein noch bei dem 15-jährigen Jubiläum des OBSSC und einer Vortragsveranstaltung auf Schloss Weesenstein, sowie einem Vortrag zur Dresdner Bier- und Brauereigeschichte beim Dresdner Verein Brühlsche Terrasse e.V. in den Kasematten vertreten. Außerdem feierte am 1. Oktober unser Vereinsmitglied Anne Below noch ihr 20-jähriges Firmenjubiläum.

Am besten finde ich aber die Kontaktaufnahme, seitens des Herrn Michel von der Albrechtsburg Meissen. Er strebt, neben dem Brauerbund, den Brauereien und verschiedenen Archiven und Museen, auch eine Zusammenarbeit mit unserem Freundeskreis Brauereigeschichte an. Der Verein soll bei der geplanten Sonderausstellung 2015, „**1000 Jahre Bier in Sachsen**“, mitwirken. Unser Beitrag dazu wären dann einzelne Exponate, Ausstellungstafeln oder Vorträge. Die Einzelheiten müssen aber noch besprochen werden. Das wäre aber wieder mal eine größere repräsentative Aufgabe für unseren Verein. Dazu bot er uns noch die Möglichkeit eines kleinen extra Tauschtreffens im Schlosshof der Albrechtsburg an.

Womit ich bei unserem Tauschtreffen für 2015 bin. Nachdem es dieses Jahr zum dritten Mal im September stattfand, müssen wir nächstes Jahr wieder, ich hoffe zum letzten Mal, die Jahreszeit wechseln. „Gestört“ durch verschiedene Tauschtreffen des FvB und IBV im zweiten Halbjahr 2015, haben wir uns auf den 9. Mai 2015 festgelegt. Damit rücken wir wieder in die Nähe unserer früheren Tauschtagstermine und hoffen auch auf einen größeren Zuspruch und Erscheinen vieler Sammler. Mein großer Wunsch für 2015 wäre wieder mehr Interesse und eine aktivere Mitarbeit aller Mitglieder unseres Vereines bei Vereinsvorhaben.

Hauptsächlich aber mit der Unterstützung unserer Pressewarte, ob mit Artikeln oder als Nachfolger.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern und Ihren Familien, allen Partnern und Freunden unseres Vereines

Alles Gute und viel Erfolg für das Jahr 2015

Ich möchte mich auch diesmal besonders bei den Vereinsmitgliedern bedanken, die sich bei der Organisation und Durchführung unserer Aktivitäten und Veranstaltungen beteiligten, oder auch Artikel und Beiträge für unsere Veröffentlichungen schrieben.

Das 28. Dresdner Tauschtreffen für Brauereiwerbemittel des FBG am 13. September 2014

An einem 13. sollte in Dresden ein Tauschtreffen durchgeführt werden und das auch noch ausgerechnet im Jahr des 30jährigen Jubiläums des FBG. Zum Glück war der 13. kein Freitag, sondern ein Sonnabend. Alles Glück der Welt stand auf der Seite der Organisatoren.



Alle Tauschenthusiasten von Brauereiwerbemitteln hatten die Organisatoren des FBG für den 13. September 2014 wieder in die Sachsenwerkarena „Soccerarena“ eingeladen.

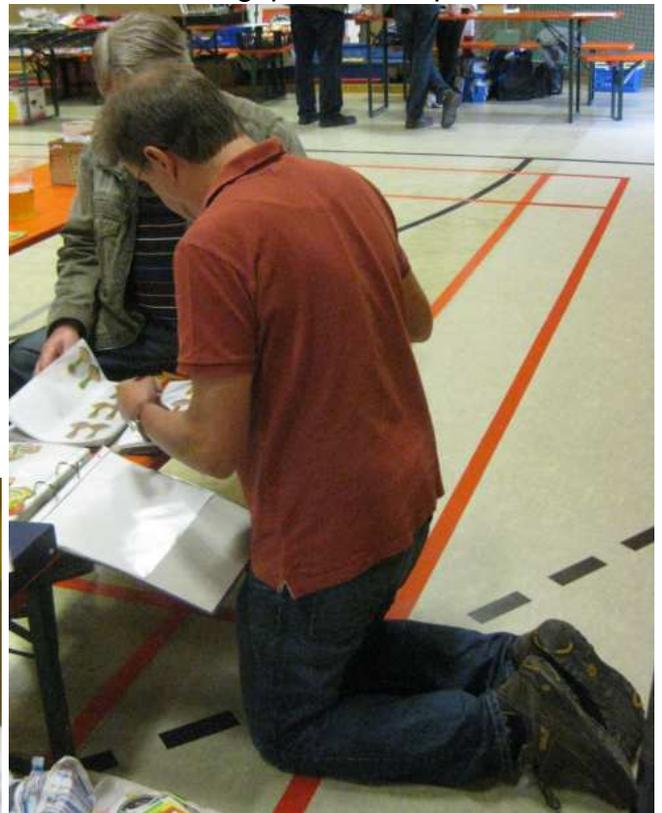
Besser wie in der Sachsenwerkarena können die Bedingungen für ein Tauschtreffen für uns Brauereiwerbemittelsammler nicht sein.

Nach dem Gestalten der Tauschtagstische durch die einzelnen Tauschfreunde, begann auch schon der rege Tauschbetrieb unter den angereisten Sammlerfreunden aus Nah und Fern. Auch neue Erkenntnisse über diese oder jene Brauerei wurden untereinander ausgetauscht. Viele Sammlerfreunde nutzten die letzten Monate bei ihren Urlaubsreisen und anderen Gelegenheiten, um einiges neues Tauschmaterial zum Treffen in Dresden mitzubringen und für die anderen Tauschpartner bereit zu halten. Auch die neue EU – Norm zur Gestaltung der Flaschenbieretiketten brachte ersten Gesprächsstoff unter den Etikettensammlern. Denn verschiedene Brauereien hatten schon begonnen ihre Flaschenbieretiketten an die neue Kennzeichnungspflicht anzupassen.

Im Jahr des 30jährigen Bestehens des FBG gab es natürlich für alle Teilnehmer am Tauschtreffen wieder einen gestalteten Tauschtagsbierdeckel. Dank den Beschaffern.

Die Hausbrauerei Jahn in Dresden-Gorbitz hatte in Verbindung mit Vereinsmitglied Thoralf Knote den Tauschtagstrunk, 13.09.2014, produziert und abgefüllt und die entsprechenden Flaschen mit dem Tauschtagstrunk-Etikett 13.09.2014 versehen. Für die Etikettensammler eine schöne Erinnerung an das 28. Tauschtreffen 2014 in Dresden.

Dank Allen, die das 28. Tauschtreffen des FBG 2014 organisiert und für den reibungslosen



Ablauf gesorgt haben.

Ein Rückblick bedeutet natürlich auch ein Blick in die Zukunft, in das Jahr 2015. Dabei mussten wir erkennen, dass auch andere Vereine gern die goldene Herbstsonne des

Septembers für ihre Veranstaltungen nutzen wollen. Deshalb kann aus einem 13. kein 12. werden. Wünschen wir den Organisatoren des FBG für die Vorbereitung unseres 29. Tauschtreffens im Jahr 2015 ein glückliches Händchen.

Verinnerlicht den Spruch des Jahres 2015 in Sachsen als Maßstab

Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen.

Bernd Hoffmann, FBG, 20.10.2014

PS: Für alle welche, die heute mit diesem Spruch; heute auch Slogan. noch nichts anfangen können. Am 13. September 1015 löschten die Frauen auf der umkämpften Markgrafenburg zu Meißen die brennenden Palisaden mit Bier, mit Medone. So schrieb es Bischof Thietmar aus Merseburg in seiner Schrift nieder.

Aus diesem Anlass findet in der Zeit vom 24. April bis 01. November 2015 in den Räumen der Albrechtsburg zu Meißen eine Sonderausstellung

Prost! 1000 Jahre Bier in Sachsen!

statt.

Tauschtreffen des FBG im Jahr 2015

Kurz vor Redaktionsschluss erhielten wir noch die Information, das Tauschtreffen des FBG findet am 09.Mai 2015 in Dresden statt.

15 Jahre Ostthüringer Brauereisouvenirsammlerclub OBSSC

In diesem Jahr beging der 1999 wiedergegründete OBSSC sein 15. Gründungsjubiläum. Die Feierlichkeiten dazu fanden am 06.09.2014 statt. Dazu waren neben dem Zwickauer Mauritiusclub und dem Leipziger Sammlerverein auch Vertreter unseres Vereins geladen. Der OBSSC hatte sich für die Veranstaltung etwas Besonderes ausgedacht. Sie fand im Gebäude der ehemaligen Elsterthalbrauerei Tauchlitz in der Nähe von Bad Köstritz statt. Eine angenehme Überraschung war, dass die Gebäude der Brauerei noch weitestgehend vorhanden waren, auch wenn sie inzwischen als Wohnhäuser, Lager oder Veranstaltungsort für die Gemeinde genutzt werden. Was lag näher für den OBSSC, als die Brauerei, die keine Beschriftung mehr aufwies, mit einer Gedenktafel zu versehen, auf dem der Hinweis auf die Brauerei und das OBSSC-Jubiläum vermerkt wurden. Die feierliche Enthüllung der



Tafel erfolgte durch den Vereinsvorsitzenden Bernd Coppi und dem Geschäftsführer der Köstritzer Brauerei, Albrecht Rietschel, selbst Tauchlitzer Abstammung. Die Köstritzer Brauerei unterstützt den OBSSC bereits seit vielen Jahren und wollte auch zum Jubiläum nicht hinten anstehen. So standen für die Veranstaltung neben den gängigen Köstritzer Bieren auch 2 Spezialitäten zur Feier zur Verfügung.

Zum Programm des Vereinsjubiläums gehörten 5 Vorträge zu verschiedensten Themen, die aber naturgemäß alle etwas mit Bier zu tun hatten.

So hielt der Geschäftsführer der Köstritzer Brauerei, Albrecht Rietschel, einen Vortrag zur „Geschichte der Tauchlitzer Brauerei“ und deren Weiternutzung nach ihrer Schließung 1920.

Anknüpfend an einen ähnlichen Vortrag zum 10. Ver-



einsjubiläum des OBSSC, stellte Peter Wolf, unterstützt von Thomas Furche und Lutz Mewes, eine Vielzahl der „Ehemaligen Brauereien und Getränkebetriebe des damaligen Bezirkes Erfurt und Suhl“ in Wort und Bild vor. Das Traurige daran war allerdings, dass viele der Brauereien inzwischen schon nicht mehr existieren.

Da das angestrenzte Zuhören hungrig macht, wurde die Vortragsveranstaltung durch ein zünftiges Mittagessen unterbrochen. Mit Thüringer Spezialitäten, wie Rostbratwurst und Rostbrätel



konnte der aufgekommene Hunger gestillt werden. Beim Bier ergab sich danach ebenfalls noch das eine oder andere interessante Gespräch.

Nach der Mittagspause bestand dann für die Gäste die Möglichkeit, dem OBSSC ihre Gastgeschenke zu überreichen, dem auch unsere Vereinsvertreter gerne nachkamen.

Daran schloss sich ein Vortrag von Armin Krüger über die „Werbemittel der Kombinate VEB Ostthüringer Brauereien und VEB Getränkekombinat Gera“ an.

Besonders informativ war der Vortrag von Thoralf Knotte über die „US-Etiketten im Spiegel der Zeit“, der trotz einiger technischer Probleme ein besonderes Highlight war.

Den Abschluss bildete der Vortrag über das „Sammelgebiet Flaschenöffner“, das Peter Krug in recht origineller Weise herüberbrachte. Kein Wunder bei

der Vielfalt der manchmal recht eigenwilligen Formen von Flaschenöffnern.

Nach den Vorträgen und einem zünftigen Kaffetrinken mit leckeren selbstgebackenen Kuchen ging der offizielle Teil der Veranstaltung langsam dem Ende entgegen und wir traten den Heimweg an.

Vielen Dank an den OBSSC für die inhaltlich recht gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf das nächste Jubiläum.

Rolf Kluttig, FBG, 10.09.2014

Nach einem Besuch in der Sonderausstellung

„Braukunst im Vogtland“

im Schloss Voigtsberg in Oelsnitz i. Vogtl.

Angeregt durch ein Prospekt, besuchte ich am 03. Oktober 2014 die Sonderausstellung

„Braukunst im Vogtland“

im Schloss Voigtsberg in Oelsnitz Vogtl.

In mehreren Räumen fand ich, für mich als Brauereiartikelsammler, eine sehr sehenswerte, interessant gestaltete Ausstellung vor. Für jeden Sammler und Brauereiinteressierten war etwas zu sehen, wie Etiketten, Bierdeckel, Blechschilder, alte Reliefflaschen, Gläser, historische Schriftstücke, Brauerei- und Schankzubehör und vieles anderes mehr.

Auch ein sehr kleines Bierfass von der Actien Brauerei Plauen von 1900 war zu bewundern.

Zu meiner Überraschung und Freude als Etikettensammler, gab es extra für diese Ausstellung ein Sonderbieretikett (siehe Deckblatt und Rückseite unseres Heftes).

Der Besuch dieser Ausstellung war ein Erlebnis und man konnte viel über das Brauwesen des Vogtlandes sehen und erfahren.

Da diese Ausstellungstücke von privaten Leihgebern, Museen und verschiedenen anderen Stellen zur Verfügung gestellt wurden und für diese Sonderausstellung vom Museum zusammengefügt wurden, wird es bestimmt in absehbarer Zeit in dieser Vielfalt von Brauereiutensilien, so etwas nicht gleich wieder zu sehen geben.

Ausstellung war vom 02.08. bis 02.11.2014 geöffnet.

Sammlerfreund Rainer Hertel, Chemnitz, 05.10.2014

Besuch der Mälzerei Malteurop in Heidenau

Für Biertrinker gehört die Identifikation mit dem Lieblingsgetränk irgendwie dazu. Sei es aufgrund des Geschmacks, eines persönlichen oder regionalen Bezugs, beeinflusst durch Fernsehwerbung oder gern auch über den Preis, jeder Biertrinker kann auf die eine oder andere Weise erklären, warum er gerade diese und nicht eine andere Marke bevorzugt. Brauereinamen aufzuzählen dürfte daher zu den einfacheren Übungen gehören. Aber welcher Liebhaber des Gerstensaftes ist schon in der Lage, einen der inzwischen wenigen Hersteller der mit Malz wohl wichtigsten Zutat zu benennen, schließlich ist das Mälzen schon lange aus den Brauereien verschwunden. Anlass genug für FBG-Mitglieder, nach unzähligen Brauereibesuchen auch einmal eine Mälzerei zu besichtigen. Ziel der Besichtigung war ein Betrieb der Malteurop in Heidenau. 1991 als eigenständige Tochter der Friedrich Weissheimer Malzfabrik unter dem Namen Sachsen Malz GmbH & Co. KG gebaut, ging der Betrieb nach der Schließung der Pfälzer Mutter 2006 in den Besitz der im französischen Reims beheimateten Malteurop über, einem der größten Malzproduzenten der Welt mit Betrieben auf fast allen Kontinenten und einer Jahresgesamtproduktion von immerhin rund 2,3 Mio. Tonnen.



Mit gerade einmal 16 Angestellten produziert die Mälzerei in Heidenau unter dem Motto "We grow your malts" etwa 60.000 Tonnen Malz pro Jahr, wofür hauptsächlich von Bauern aus Sachsen, Thüringen und Brandenburg, aber auch aus Tschechien, Frankreich und Schweden jährlich 80.000 Tonnen Getreide bezogen werden. Zu 90 Prozent werden Gerstenmalze, hauptsächlich für Pilsner, hergestellt, seit 2012 stehen aber auch Weizenmalze auf der Produktliste.

Um konstant gute Qualität gemäß den unterschiedlichen Spezifikationen der Brauereien liefern zu können, ist die Auswahl der Rohstoffe, deren Anlieferung sowie deren Verarbeitung strengen Kontrollen unterworfen. So wird nicht nur das angelieferte Getreide am Eingang der Mälzerei geprüft, sondern schwärmen Mitarbeiter der Mälzerei schon während der Erntezeit aus, um die Produkte potenzieller Lieferanten vor Ort und im Zentrallabor in Frankreich auf ihre Eignung zu hin kontrollieren.

Nach dem Passieren der Eingangskontrolle landet die Rohware zunächst in einer Lagerhalle, in

der sie getrennt nach Sorte und Eiweißgehalt in acht Boxenfächern mit einer Gesamtkapazität von 22.000 Tonnen gelagert wird. Um die Kapitalbindung für eingelagertes Getreide jedoch so gering wie möglich zu halten, werden in der Regel nur maximal 6.000 Tonnen gelagert, womit die Produktion für etwa einen Monat gesichert ist.

Der wichtigste Vorgang bei der Malzherstellung, das kontrollierte Keimen der Getreidekörner, erfolgt in sog. Keimkästen. Dabei werden in den Körnern Enzyme aktiviert oder gebildet, die für den späteren Eiweiß- und Stärkeabbau beim Brauen unabdingbar sind. Außerdem wird beim Keimen bereits Stärke in Mehrfachzucker umgewandelt.

Soll ein Keimkasten neu befüllt werden, wird das Getreide nach der Reinigung im Reinigungsturm in einer sog. Waschtrommel eingeweicht. Dabei fördert eine Schnecke im Inneren der Waschtrommel die Körner im Gegenstrom zum stetig nachgeführten Frischwasser.

Jedes Korn wird etwa 25 Minuten eingeweicht und der Wasseranteil im Getreide auf etwa 40 Prozent angehoben. Mit einer realen Kapazität von etwa 35 Tonnen pro Stunde dauert es somit mehrere Stunden, um einen der sechs Keimkästen mit maximal 185 Tonnen eingeweichtem Getreide neu zu befüllen.

Nach fünf bis sechs Tagen Keimzeit wird das sog. Grünmalz in eine der zwei Darren überführt, wo es bis zu einem Wassergehalt von etwa 4,5 Prozent getrocknet wird. Durch die Dauer und die Temperatur des Darrens wird die Farbe und das Aroma des Malzes und damit der Charakter des später daraus gebrauten Bieres beeinflusst. Nach einer Reinigung wird das Malz anschließend in einem der zehn jeweils 500 Tonnen fassenden Malzsilos gelagert, wobei pro Silo drei Chargen gelagert werden können. Vor der Auslieferung über eine der zwei Verladestraßen wird das Malz hinsichtlich der Einhaltung der gesetzten Spezifikationen überprüft und in einem der sechs Verladesilos zwischengelagert.

Unmittelbar an der Elbe gelegen, waren die sog. Jahrhunderthochwasser 2002 und 2013 einschneidende Zäsuren für die Mälzerei. Noch heute zeugen Markierungen von den damaligen Pegelständen und der zerstörerischen Kraft des Elbewassers. Mit einem hohen Schutzdeich und nach oben verlagerten Elektroanlagen ist man heute in Heidenau jedoch auf ähnliche Hochwasser vorbereitet.

Bleibt der Dank an die Mitarbeiter der Malteurop in Heidenau für ihre Gastfreundschaft und die interessante Führung sowie an Gunther Stresow für die Organisation dieser zweifelsohne gelungenen Veranstaltung.

Thoralf. Knot, FBG, 26.10.2014



Keimkasten



Die zum Zeitpunkt bekannten Brauereifeste 2015 und andere Veranstaltungen

- Ausstellung: Mehr als PLOPP UND WEG anlässlich 1000 Jahre Bier in Meißen
24. April – 1. November 2015 Domplatz 1 in Meißen, Albrechtsburg, täglich 10-18 Uhr

Wussten Sie schon,

..., dass im Jahr 2016 das älteste Lebensmittelgesetz, das bayerische Reinheitsgebot, seinen 500ten Jahrestag begeht.

Für alle Bewunderer dieses Gesetzes, bereits jetzt die Information:

Die Bayerische Landesausstellung Bier in Bayern
findet anlässlich des Jubiläums 500 Jahre Reinheitsgebot
vom 29.04. bis 30.10.2016 täglich von 9 bis 19 Uhr in Aldersbach statt.

BDM 4/2014

..., dass der Brauereigasthof „Der Bayerische Hof“ in Grünbach (Sachsen) geschlossen ist und das Unternehmen Insolvenz angemeldet hat.

Nach einer Information unseres Chemnitzer Sammlerfreundes

..., dass die Braustolz-Brauerei in Chemnitz ihre erste Kneipe in Fernost eröffnet hat. Im Regierungsviertel von Peking eröffnete die Brauerei mit einem chinesischen Importeur die Bierkneipe. Der Kontakt nach China besteht seit acht Jahren, geliefert wurden Getränkehändler und Supermärkte.

Bierlokale im deutschen Sinne gibt es in China nicht. Im neuen Bierlokal wird das Bier in 5l Party-Fässern verkauft, welches sich dann die Chinesen auf den Tisch stellen und das Bier in Gläser zapfen. Umgerechnet etwa 25 EUR ist ihnen der Spaß wert.

Freie Presse 23.10.2014

..., dass es jetzt auch ein „Vier Vogel Pils“ in Dresden zu kaufen und natürlich dann auch zu verkosten gibt. Vier bierliebende Freunde fanden sich zusammen und entwickelten in einer Versuchsanlage im Dresdner-Industriegelände ihre Bierkreation. Bier wird in einer sächsischen Brauerei produziert und in Flaschen abgefüllt. Das Etikett ist eine Eigengestaltung. Das Flaschenbier ist im Getränkehandel auf der HansasträÙe zu erwerben.

Information v. Jens Rothe

Auf Schloss Weesenstein

Am 26.09.2014 lud die Weesensteiner Braukommune, im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Auf ein Bier“, den Freundeskreis Brauereigeschichte auf das Schloss Weesenstein ein.



Das Thema des Abends sollte die Geschichte der sächsischen Bierdeckelproduktion sein.

Zu diesem Thema wurde der Papiertechniker Rüdiger Ocken aus Heidenau eingeladen.

Sein Vortrag befasste sich mit der Geschichte der Papierherstellung, über Papyrus und Pergament, bis hin zum Papier der heutigen Zeit und beinhaltete auch die Erfindung des Bierdeckels durch Robert Sputh, sowie seine Herstellung im sächsischen Raum durch die Pappfabriken Sputhmühle

bei Sebnitz, Osthusenrich - Glashütte und Keil - Großschirma. Die ca. 30 Gäste, aus den Reihen der Weesensteiner Braukommune, des Freundeskreises Brauereigeschichte und andere, hörten seinen wissenswerten Ausführungen sehr interessiert zu.

Nach einer kurzen Pause kam ich der Bitte des Vorsitzenden der Weesensteiner Braukommune, Herrn Dr. Przyborowski, nach und stellte unseren Verein mit seinen Aufgaben, Zielen und Hobbys kurz vor.

Anschließend hielt Herr Hänel, als Vertreter der Albrechtsburg



Meissen, noch einen Vortrag über das Vorhaben einer Sonderausstellung vom 24. April bis 1. November 2015 zum Thema „1000 Jahre Bier in Sachsen“. Der Vortrag umfasste die Geschichte von Meissen, der Burg Meissen und die erste urkundliche Erwähnung eines bierähnlichen Getränkes vom 13.09.1015. Welches nebenbei auch zum Löschen eines Brandes bei der Belagerung der Burg Meissen benutzt wurde.

Als Abschluss dieses gelungenen und interessanten Abends bildeten sich noch einzelne Gruppen zum diskutieren und fachsimpeln. Unsere angebotenen Infohefte erhielten viel Zuspruch und auch unsere ausgelegten Vorkriegsbierdeckel und Bierdeckelkopien erfreuten sich regen Interesses.

Und zum Schluss - die schönste Begleitung des Abends war das leckere Weesensteiner Schlossbräu.

Jens Rothe, FBG, 22.10.2014



Vortrag zur Dresdner Bier- und Brauereigeschichte beim Dresdner Verein Brühlsche Terrasse e.V.

Im Rahmen der jährlichen Vortragsreihe zur Dresdner Geschichte, die der Dresdner Verein Brühlsche Terrasse e.V. für Mitglieder und Gäste organisiert, kam an mich eine Anfrage bezüglich eines Vortrages zur Geschichte der Brauereien in Dresden. Bei diesem doch recht weit gesteckten Thema war die Suche nach einem geeigneten Inhalt recht schwer.

Wo anfangen und wo aufhören? Auf ähnliche Vorträge konnte nicht zurückgegriffen werden. Um aber wenigstens ansatzweise einen Überblick zur Dresdner Biergeschichte geben zu können,



wurde der Vortrag unter das Thema „Von den Anfängen der Bierbrauens bis zur Entwicklung des Brauwesens und der Brauereien in Dresden“ gestellt. Damit konnte zumindest ein Überblick zu dem Wurzeln des Bieres gegeben werden, worauf sich dann über einen allgemeinen Überblick zum Brauen im Mittelalter spezielle Aussagen zur Entwicklung des Brauwesens in Dresden aufbauten. Gespickt mit vielen Details, insbesondere zu bekannten Dresdner Brauereien und deren Existenzzeiträume, wurde auch der Entwicklung nach 1945 eine hohe Aufmerksamkeit gewidmet.

Am 03.09.2014 erlebte der nach intensiver Literaturrecherche entstandene Vortrag in der Piatta Forma in der Brühlschen Terrasse seine Uraufführung. Etwa 35 Zuhörer lauschten

aufmerksam dem einstündigen Vortrag, der aber leider nur einen groben Überblick über das Dresdner Brauwesen geben konnte. Zumindest schien das aber bei den Zuhörern angekommen zu sein.

Ganz nebenbei ergab sich dann noch eine kleine Überraschung für Etikettensammler. Zum 10jährigen Jubiläum des Dresdner Vereins Brühlsche Terrasse e.V. 2011 war die besondere Attraktion Bier der Gersdorfer Brauerei mit Sonderetiketten zum Jubiläum. Bisher sind 3 Etiketten bekannt. Ob diese Etiketten allerdings in Gersdorf verklebt wurden oder das durch den Verein das in eigener Regie erfolgte, ist nicht bekannt.

Rolf Kluttig, 08.09.2014

Vereinsnachrichten



Jens Rothe, FBG, 13.10.2014

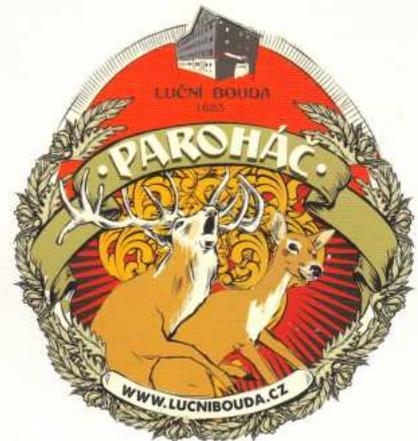
Am Mittwoch, dem 01.10.2014, feierte unser Vereinsmitglied Anne Below das 20jährige Betriebsjubiläum ihres Getränkemarktes.

Zu diesem Ereignis gratulierte der Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V., in Vertretung von Johannes Haufe und Jens Rothe, im Namen aller Mitglieder ganz herzlich und überreichte einen gestalteten Bilderrahmen mit Fotos unserer Vereinsgrillveranstaltungen der letzten Jahre im Getränkemarkt Below, sowie den Unterschriften aller beteiligten Vereinsmitglieder.

Der Freundeskreis Brauereigeschichte wünscht alles Gute und weiterhin viel Erfolg für die nächsten Jahre.

Auf dass noch viele durstige Kundschaft den „Saftladen“ heimsuchen mögen.

Die Wiesenbaude (Lučni Bouda) im Riesengebirge und ihre Brauerei



Die Wiesenbaude (Lucni Bouda) im Riesengebirge (1410 m) ist nicht nur die größte und älteste Baude des Riesengebirges, sondern ist auch eines des höchst gelegenen Restaurant mit Brauerei in Mitteleuropa. Sie liegt in der Nähe des Kammweges zwischen Spindlermühle und der Schneekoppe.

Die Baude diente früher als Zuflucht und Ruhestätte der Wanderer.

Nach umfangreichen Rekostruktionsarbeiten der letzten Jahrzehnte wurde auch eine Brauerei in der ehemaligen Weinstube eingebaut. Sie wurde am 10.08.2012 feierlich eingeweiht.

5 Sorten Hörnerträger Bier sind zur Zeit im Angebot:

Parohac helles Lagerbier

Parohac halbdunkles Bier

Parohac Weizenbier

Parohac dunkles Spezial

Parohac Spezial Indian Pale Ale

Der Name Hörnerträger wurde deshalb gewählt, weil es in der Nähe viele Hirsche

gibt, die man am Morgen von der Terasse aus sehen kann. Zum Bierbrauen wird nur Wasser aus der Quelle der weißen Elbe verwendet. Das neu eingebaute Bierbad ist eine originale Entspannungsmethode. Es handelt sich um eine außergewöhnliche Prozedur mit medizinischer Wirkung und sollte für jeden Besucher ein Muss nach langer Wanderung sein.



Die Anregung nach einem Besuch gab uns Herr Dr. Claus-Jürgen Przyborowski von der Weesensteiner Braukommune Werner Ehben, FBG, 6.11.2014

Vereinstermine 1. Quartal 2015

Angaben ohne Gewähr, Änderungen sind jederzeit möglich

09. Januar 2015	17 Uhr	Vereinstreffen
13. Februar 2015	17 Uhr	Mitgliederversammlung nur für Vereinsmitglieder
13. März 2015	17 Uhr	Besuch des Schillergarten in Dresden
10. April 2015	17 Uhr	Vereinstreffen
09. Mai 2015	9 Uhr	<p>29. Dresdner Tauschtreffen des FBG für Brauereiwerbemittel in der FFD GmbH - Sachsenwerkarena (Soccerarena), Siemensstr. 9 in 01257 Dresden</p> <p>Tischbestellungen sind bis spätestens 05.05.2015 an unseren Org.-Leiter Steffen William, Semmelweisstr. 16, 01159 Dresden, Tel. (0152) 26561919 bzw. per Email an suthope@t-online.de zu richten.</p> <p>Es wird empfohlen, sich vor der Anreise über eventuelle Änderungen zu informieren: www.fbg-dresden-ostsachsen.de</p>
12. Juni 2015	17 Uhr	Vereinstreffen

Die Vereinstreffen finden (soweit nichts anderes ausgewiesen) im Verwaltungsgebäude (1. Etage) der Feldschlößchen AG, Cunnersdorfer Str. 25, 01189 Dresden statt.

Über evtl. Änderungen bitte im Internet unter www.fbg-dresden-ostsachsen.de informieren.

Aktuelle Termine von Tauschtreffen 2015

- 17. Januar 2015** **D- 72818 Trochtelfingen**
IBV-Tauschtreffen beim Albquell Bräuhaus
- 14. März 2015** **D- 08058 Zwickau**
18. Internationales Tauschtreffen im Klubhaus „Sachsenring“, Crimmitschauer Str. 67
Zeit: 9 bis 13 Uhr
- 15. März 2015** **D- 48653 Coesfeld**
FvB Tauschtreffen
- 21. März 2015** **D- 86368 Gersthofen bei Augsburg**
IBV Tauschtreffen im Gasthof Stern, Kirchplatz 1
- 28. März 2015** **D- 02826 Görlitz**
5. Sammlertauschbörse in der Braumanufaktur
- 25. April 2015** **D- 96123 Litzendorf (Tiefenellern)**
IBV Tauschtreffen in der Brauerei Hönig in der Eilenbergstr.
- 02. Mai 2015** **D- 59063 Hamm**
FvB Tauschtreffen
- 09. Mai 2015** **D- 01257 Dresden**
29. Dresdner Tauschtreffen des Freundeskreises Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.
Ort: In FFD GmbH, Sachsenwerk Arena (Soccerarena), 01257 Dresden, Siemensstr. 9
Zeit: 9.00 bis 14.00 Uhr
- 30. Mai 2015** **D- Bad Schussenried**
IBV Tauschtreffen im Schussenrieder Bierkrugmuseum, Wilhelm-Schussen-Str. 12

Für Termine und Vollständigkeit wird keine Garantie übernommen, wir sind aber für rechtzeitige Termine und Hinweise jeglicher Art dankbar. Programmänderungen immer vorbehalten.

Für die Durchführung der Tauschtreffen ist der jeweilige Veranstalter verantwortlich.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Informationen von IBV u. FvB (Börsentermine aus Internet) und Vereinsmitgliedern.

Fotodokumentation von: „Braukunst im Vogtland“



Zusammengestellt von: Bernd Hoffmann, 01689 Weinböhla, Friedensstr. 11
 Werner Ehben, 01139 Dresden, Schwindstr. 6
 Mitglieder des Freundeskreis Brauereigeschichte Dresden/Ostsachsen e.V.,
 01139 Dresden, Krantzstr. 39

Redaktionsschluss für die Ausgabe II/2015 ist der 1. Februar 2015

Alle Beiträge widerspiegeln jeweils die Meinung des Verfassers.